

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 1002**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1002

---

---

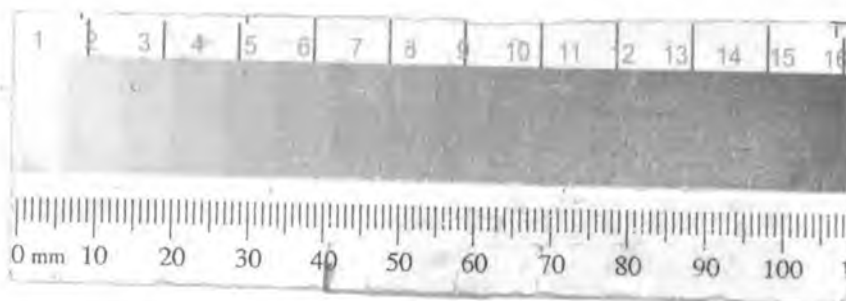
---

---

---

---

---



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12  
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

1) Kanzlei schreibe:

Der Oberfinanzpräsident  
Der Finanzstelle

Hamburg, den 7. März 1942

Der Kassierchef ist anzugeben:  
Kassierchef: H 8  
Nr.: 661/42  
Abw.-Pflgsch.  
Sach: Sand

Herrn

Dr. jur. O. F. Krichauff  
H a m b u r g 1.  
Alsterdamm 4/5.

Betrifft: Ihr Antrag v 19 vom 1.3.42.  
2 Anlagen.

Genehmigungsbescheid: H 8/468/42.  
E 1/Unbekannt/AM=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, dem bei der Neuen  
Sparcasse von 1864 in Hamburg unter Nr. 654 722 geführten  
Konto:

Dr. jur. O. F. Krichauff, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft L. Hansoni  
Unbekannte Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum)

den Betrag von:

RM 111.80 (Hundertelf & 20/100)

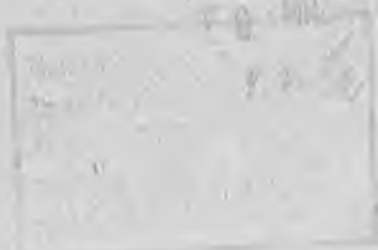
zur Bezahlung der Rechnung der Firma Max Grünhut, Hamburg,  
für Rechnung Ihres Pflégelings zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit,

+++++

- 2) Genehm.a.Grd.des RE 130/39 Dst und des § 15 des DevG.
- 3) Zurück an H 8: Zur Pflgschaftsakte: Dr. O. F. Krichauff.

I. A.



Handwritten mark or signature.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Betrifft: ...

Hamburg 11

Zu Gesch.-Nr. ....

Gr. Buchstah 31

Akte: .....

Erklärung.

Die aus dem Vermögen .....

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß <sup>der</sup>~~die~~ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von <sup>einmalig</sup>~~monatlich~~ RM. .... (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Hamburg=

, den

19

Unterschrift

**O. F. Krichhauff**

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 483 62  
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Ko.

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4

Fernruf: 52 63

Stadtradresse: Hamburg 36, den 4. März 1942.  
~~Hamburg 10~~ - Fernruf: ~~34 25 31~~

Privatadresse: Hamburg Großflottbek, den  
Ablandstraße 10 - Fernruf: Hamburg 49 22 38

An die  
Devisenstelle Hamburg  
z.H. von Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas  
H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31.

Mein Zeichen: V 19  
Betr.: Genehmigungsbescheid H 12/2055/41  
E 1/ Land unbekannt/RM/Inl.

Von der Firma Max Grünhut, Hamburg  
erhalte ich eine Nachforderung von Speditiousgebühren  
in Höhe von

RM 111.20

die ich nach dem Rundschreiben des Hanseatischen  
Oberlandesgerichtes vom 13. Februar d.J. anzuerkennen  
habe.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur  
Begleichung des Betrages von RM 111.20 aus dem Sperrkonto

Buch Nr. 654722 Dr.jur.O.F.Krichhauff  
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni"

unbekannter Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum),  
V 19, welches sich bei der Neuen Sparcasse von 1864  
befindet.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem  
Hanseatischen Oberlandesgericht gestellt.

Heil Hitler  
*O. F. Krichhauff*

Anlage: Brief Max Grünhut  
vom 3.3.1942  
u.R.

468

Dr. jur. O. F. Krichauff

Be.

Hamburg 36, den 12. März 1942.

~~Generalw. 108. X. 34 25. 34 X~~

An die  
Devisenstelle Hamburg,  
Sachgebiet H 8,  
Hamburg 11. Gr.Burstah 31.

13. MRZ. 1942. Vm.

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4/5, II.

Telef: 22 63 24

Meine Nr. V/19/52.

Betr.: Gen.Bescheide H8/467/42 und H8/468/42.

Mit den vorstehend genannten Genehmigungsbescheiden erhielt ich meine beiden Anträge und von H8/468/42 eine Durchschrift des Genehmigungsbescheides (anscheinend für die dortige Kanzlei-Pflegschaftsakte bestimmt) zurück.

In der Annahme, dass dieses auf einem Irrtum beruht, reiche ich die oben erwähnten drei Schriftstücke anbei zurück.

3 Anlagen.

Heil Hitler!

O. F. Krichauff

952